

Projekt Nr. J24-I/2013
Förderbereich: E – Präsentation von Jugendarbeit auf Messen
und anderen öffentlichen Veranstaltungen

Projekt: 50-jähriges Jubiläum Arbeitskreis Freizeiten
Antragsteller: Ev. Jugend Oppenheim

Die Veranstaltungen zum 50. Jubiläum vom 3.-5. Oktober 2014 und ihre Vorplanungen wurden im Arbeitskreis seit Frühjahr 2013 vorgenommen. Aus dem Kreis der AKF-Mitarbeiter*innen wurden entsprechende Arbeitsgruppen gebildet und Arbeitsaufträge formuliert.

Aufgrund dem Weggang der Hauptamtlichen Mitarbeiterin Lydia Andres im Laufe dieser Vorbereitungen konnten einige im Antrag an den LJR vorgesehenen Planungen nicht realisiert werden, da der Dekanatsjugendreferent den Arbeitsbereich kurzfristig wieder übernehmen musste. So entfiel die Erstellung eines Imagefilms sowie die Entwicklung und Herstellung eines Banners. Ebenso wurde während der Planung und Durchführung auf die Anschaffung einer Ausstellungs- und Präsentationswand verzichtet. Aufgrund dieser Situation konzentrierten wir uns auf die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der eigentlichen Jubiläumsfeiern am Wochenende 3.-5. Oktober 2014.

Der inhaltliche Schwerpunkt ergab sich aus der Geschichte des Arbeitskreises als ein Modell partizipativer Jugendarbeit und der Veränderung und Herausforderungen der sich die Freizeitarbeit als Kernaufgabe der Jugendverbandsarbeit stellte und heute stellen muss. Entsprechend dieser anspruchsvollen Aufgabe wurde der inhaltliche Ablauf für den Freitagabend gewählt.

Festvortrag durch die Referentin der AeJ-Deutschland Frau Gabriele Jahn am Freitagabend zum Thema Freizeitarbeit im Wandel der Zeiten und ihre momentanen Herausforderungen.

Diskussionsrunde unter der Leitung von Journalistin Christine Bausch mit MdL Pia Schellhammer, Dirk Beiser (Inhaber Beiser Consulting, Stuttgart), Referentin Gabriele Jahn und AkF-Mitarbeiter Phillip Ballhaus.

Die Veranstaltung wurde von über 150 Gästen besucht, Ehrengäste und Grußworte wurden von 2 Landtagsabgeordneten, der Beigeordneten des Landkreises Mainz-Bingen, Frau Hartmann Graham, der Verbandsgemeinde und der Landeskirche gesprochen.

Der gemütliche Teil diente der Begegnung früherer und jetziger Mitarbeiter*innen.

Am Samstag begannen wir am frühen Nachmittag mit einer Weinbergsrundfahrt, 10 Personen nahmen daran teil. Parallel wurde ein Kinderprogramm vorbereitet, was dann auch mit über 30 Kindern durchgeführt wurde. Es waren vor allem Kinder von ehemaligen Mitarbeiter*innen, die am Programm, was von Mitarbeiter*innen des AkF gestaltet wurde teilnahmen.

Am Begegnungsprogramm am Nachmittag nahmen 60 Personen teil. Intensive Gespräche über die Rolle ehrenamtlicher Mitarbeit bei der Entwicklung der Persönlichkeit und finden einer beruflichen Perspektive standen dabei im Mittelpunkt.

Am Abend wurden die 120 anwesenden Gäste vom Dekanat eingeladen! Mit einer lockeren Talkrunde auf einem Roten Sofa setzten wir weitere inhaltliche Aspekte des Jubiläums. Gesprächspartner aus 50 Jahren Arbeitskreis nahmen Platz und machten durch ihre Beiträge die Freizeitarbeit seit den 60er Jahren lebendig. Fragestellungen der jeweiligen Zeit wurden aufgenommen und jetzige Mitarbeiter*innen hatten die Möglichkeit einen Einblick in frühere

Entwicklungen zu nehmen. Die noch heute gültige Konzeption des Arbeitskreises Freizeiten wurde dadurch lebendig und transparenter.

Der Sonntag bekam durch die Festpredigt vom Referenten der Evangelischen Akademie Berlin Herr Pfr. Lohmann seinen inhaltlichen Schwerpunkt. Herr Lohmann machte deutlich, dass er aufgrund seiner Mitarbeit in den 80er Jahren im AkF und dem daraus entspringenden damaligen jugendpolitischen Engagement als Vorsitzender der Evangelischen Jugend in der EKHN und später als Pfarrer und Superintendent der Evangelischen Kirche in der DDR geprägt wurde und zeigte dem AkF auf, dass auch heute ein entsprechender Einsatz notwendig ist, um Kindern und Jugendlichen einen Weg ins Leben zu zeigen. Der Festgottesdienst war von über 200 Personen besucht und der Inhalt der Predigt wurde bei dem anschließenden letzten Beisammensein im Martin-Luther-Haus noch intensiv diskutiert. Die Festpredigt wurde dem Arbeitskreis als Material überlassen und inzwischen ausreichend diskutiert.

Fazit:

Das Jubiläum 50 Jahre AkF war ein Erfolg, es nahmen 300 Personen an den Veranstaltungen teil. Durch die Veranstaltung wurden Themen der Jugendverbandsarbeit wie freiwilliges ehrenamtliches Engagement, Fragen der Bildung, Partizipation und Aufwachsen in der Gesellschaft thematisiert. Die Öffentlichkeit nahm durch die Berichterstattung in der Presse daran teil, die Entwicklung eines Bereichs von Jugendverbandsarbeit über Jahrzehnte wurde transparent. Durch die Teilnahme von Personen und Repräsentant*innen aus der örtlichen, regionalen, Landes- und Bundespolitik konnten wir das Forum nutzen, Themen der Jugendverbandsarbeit auch politischen Entscheidern adäquat zu vermitteln.